

Modul	MT	Veranstaltung	Semester		Beschreibung	Literatur	Voraussetzungen / Bemerkungen	Interdisziplinär		Opt. Studien			
			SoSe	WiSe				Ja	Nein	Ja	Nein		
Wahlbereich: Altes Testament	VL (2LP)	Dozent*in: Matthias Millard Veranstaltungstitel: Geschichte der biblischen Literatur	SoSe	WiSe	Die Geschichte der biblischen Literatur konzentriert sich im Wesentlichen auf die formative Phase der biblischen Geschichte von der frühesten Literaturwerdung beispielsweise der Propheten des 8. Jahrhunderts bis zu vergleichsweise klar greifbaren Ergänzungen beispielsweise im Danielbuch in makabäischer Zeit. Wir werden dabei die Einleitungsfragen aller wesentlicher biblischer Bücher skizzieren, wegen des parallelen Proseminars mit einem Schwerpunkt auch bei dichterischen und weisheitlichen Büchern. Die parallele Lektüre einer einschlägigen Einleitung ins Alte Testament ist dabei empfehlenswert, wobei außer den genannten auch Werke von Gertz u.a., Kratz und Zenger u.a. zu nennen wären. David Carrs Einleitung und die Bücher aus der Reihe der Biblischen Enzyklopädie nehmen dabei eine beachtliche methodische Sonderstellung ein, insofern als hier – bei allen Detailproblemen im Einzelnen – historische und literarhistorische Fragen methodisch vorbildlich verknüpft sind.	R. Albertz, Die Exilzeit, 6. Jahrhundert v.Chr., Biblische Enzyklopädie 7, Stuttgart 2001 Carr, David M., Einführung in das Alte Testament, Biblische Texte – imperiale Kontexte, Kohlhammer Verlag, Stuttgart u.a. 2013 Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 5.Aufl. 2016 H. Graf Reventlow, Epochen der Bibelauslegung, Bd. 4. Von der Aufklärung bis zum 20. Jahrhundert, München 2001 Römer, Thomas/Macchi, Jean-Daniel/Nihan, Christophe (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Theologischer Verlag Zürich, Zürich 2013			Ja	Nein	Ja	Nein	
		Dozent*in: Matthias Millard Veranstaltungstitel: Die Tora – Einführung in die Entstehungsgeschichte, Theologie und Wirkungsgeschichte des Pentateuchs	SoSe	WiSe	Die ersten fünf Bücher der Bibel sind nicht nur im Judentum die Grundlage der Bibel schlechthin, werden sie doch allein jedes Jahr im Gottesdienst komplett vorgelesen. Sie sind auch theologische Basis aller anderer biblischer Literatur von den alttestamentlichen Propheten bis hin zum Neuen Testament. Wir werden die Entstehung der Bücher skizzieren sowie die Verknüpfung zwischen erzählenden und gebietenden Texten behandeln. Auch Fragen der Auslegungsgeschichte nehmen dabei großen Raum ein.	Frank Crüsemann, Die Tora. Theologie und Sozialgeschichte des alttestamentlichen Gesetzes, München (1992) 3. Auflage 2005 Christoph Dohmen/Günter Stemberger, Hermeneutik der jüdischen Bibel und des Alten Testaments, ST 1.2, Stuttgart u.a. 2. Auflage 2019 Karin Finsterbusch, Deuteronomium. Eine Einführung, UTB 3626, 2012 Rainer Kessler, Der Weg zum Leben. Ethik des Alten Testaments, Güterlohn 2017 Millard, Matthias, Genesis als Eröffnung der Tora. Kompositions- und auslegungsgeschichtliche Annäherungen an das erste Buch Mose, WMANT 57, Neukirchen Vluyn 2001			X				
		Dozent*in: Veranstaltungstitel:	SoSe	WiSe						Ja	Nein	Ja	Nein
	S (3+5/7LP)	Dozent*in: Matthias Millard Veranstaltungstitel: Kain, Abel und die Folgen. Ein Kapitel der Genesis und seine jüdische Auslegungsgeschichte	SoSe	WiSe	Die Geschichte von Kain und Abel gehört zu den bekanntesten Erzählungen der Bibel. Diese Bedeutung hat er zu Recht: Immerhin ist es der erste biblische Text, in dem der Begriff „Sünde“ vorkommt, es ist also die eigentliche Sündenfallgeschichte, und er ist der erste Text einer ganzen Reihe von Geschwisterkonflikten in der Genesis, in deren Fortgang verschiedene Lösungen solcher Konflikte angeboten werden. Wir wollen diesen einzelnen biblischen Text sowohl mit verschiedenen exegetischen Methoden umfassend und im biblischen Kontext erörtern. Zu diesen Kontexten gehört die Urgeschichte Gen 1-11, forschungsgeschichtlich mit der vieldiskutierten Frage des Verhältnisses von priesterlichen und nichtpriesterlichen Texten. Gen 4 wollen wir dann auch breit auslegungsgeschichtlich behandeln. Die innerbiblische Auslegung ist dabei sehr überschaubar, größere Bedeutung hat die hellenistisch-jüdische und dann vor allem die rabbinische Auslegung.	Johanna Erzberger, Kain, Abel und Israel. Die Rezeption von Gen 4,1-16 in rabbinischen Midraschim, BWANT 192, Stuttgart 2011 Hanna Liss, Jüdische Bibelauslegung, Jüdische Studien 4, Tübingen 2020 Matthias Millard, Die Genesis als Eröffnung der Tora. Kompositions- und auslegungsgeschichtliche Annäherungen an das erste Buch Mose, WMANT 90, Neukirchen-Vluyn 2001 Matthias Millard, Die Konflikte zwischen Brüdern in der Genesis – typisch männliche Konflikte?, in: Männerbeziehungen. Männerspezifische Bibelauslegungen II, hg. von Andreas Ruffing und Rainer Knieling, Biblisch-theologische Schwerpunkte Bd. 37, 15-29 Dirk U. Rottzoll, Rabbinischer Kommentar zum Buch Genesis, Berlin 1993			X			X	
		Dozent*in: Veranstaltungstitel:	SoSe	WiSe						Ja	Nein	Ja	Nein
		Dozent*in: Veranstaltungstitel:	SoSe	WiSe						Ja	Nein	Ja	Nein
	Ü (2LP)	Dozent*in: Karin Berkemann, Tobias Braune-Krickau Veranstaltungstitel: Konversionen. Glaubensräume im Wandel (Spring School "Kirche und Kulturerbe" 2024)	SoSe	WiSe	Im Ruhrgebiet kennt man sich aus mit Konversionen. Hier wurden ab den 1990er Jahren geschlossene Zechen verwandelt: in neue Grünflächen, Arbeits- und Lebensformen. Auch bei den Kirchenbauten hat sich rund um Dortmund ein kreatives Experimentierfeld entwickelt. Da werden ehemalige Gottesdienstorte nun zum Hotel, zum Wohnraum oder zum Kunstatelier. Die fächerübergreifende Spring School schaut auf Glaubensräume im Wandel. Anhand von alttestamentlichen Texten wird grundlegend hier ausgearbeitet, was sich mit einem solche Wechsel menschlich wie räumlich verbindet. Vor Ort stehen dann konkret die backsteinexpressionistischen Kirchen des Architekten Josef Franke im Mittelpunkt. Neben dem Besuch von einzelnen nutzungsverwandelten Kirchen sollen auch Formen des Erinnerns in den Blick genommen werden, darunter ein Tag im Archiv an den Originalplänen und -zeichnungen des Architekten.		Die Spring School findet als Bockveranstaltung in Dortmund vom 4. bis 10. März 2024 statt. Sie bildet in diesem Jahr eine Kooperation mit Architekturstudierenden der TU Dortmund.			Ja	Nein	Ja	Nein
		Dozent*in: Karin Berkemann Veranstaltungstitel: Gemeinsam Wohnen der Kibbuz als Utopie oder Lebensmodell?	SoSe	WiSe						X		X	
		Dozent*in: Veranstaltungstitel:	SoSe	WiSe						Ja	Nein	Ja	Nein